

261. Ausgabe

Sakristei

Die Jugendzeitung aus Backnang

Was tut dir gut?

Über den Körper, die Seele und die Zeit mit sich selbst

Why-KGR

Gute Gründe sich einzusetzen

Zuwachs im Sakristei-Team

Maja Fink stellt sich vor

Test-Schokopudding

(Leckere) Schokopuddings im Sakristei-Test

Redaktion	3
Aktuell	4
Vorstellung „maf“	5
Why KGR	6
Dekanwahl	8
Fair handeln	9
Bilderseite MINIS-ON-ICE	12
Bilderseite MINI-Fasching	13
20 Fragen an	14
WWW - Kakao	17
Schokopudding Test	18
Rätselseite	21
Was tut dir gut?	22
Glücklich sein	24
Witze	25
Lästerseite	26
Impressum	27

Hallo liebe Leser*innen,

Nun dürfen wir euch schon zu unserer zweiten „neuen“ Ausgabe begrüßen. Dass wir unsere Ausgaben nun drucken lassen, erleichtert uns um ehrlich zu sein einiges! Wir müssen die Zeitschriften nicht mehr mühsam mit dem Drucker im Pfarrbüro ausdrucken, falten und selber zusammen tackern! Der Fokus liegt jetzt ganz beim Schreiben, das macht nämlich dadurch gleich viel mehr Spaß.

Außerdem dürfen wir unsere neue Redakteurin Maja Fink (maf) begrüßen! Wie schön, dass wir unser Redaktionstrio nun auf ein Quartett erweitern können. Maja wird uns bei den Artikeln unterstützen und sich außerdem auch um den Spaß am Ende der Zeitschrift kümmern. Rätsel, Witze, Lästerseite, in

Zukunft wird das Kürzel „maf“ dort zu finden sein! Wir freuen uns sehr auf gemeinsame Tests, Aktionen, Treffen und Planen mit dir und heißen dich in unserer kleinen Runde herzlich willkommen.

Wenn Du auch mal einen Artikel für uns schreiben möchtest, jedoch nicht gleich in die Redaktion mit eintreten möchtest, dann melde dich gerne bei einem von uns vier und wir lassen deinen Bericht hier erscheinen. Wir würden uns sehr freuen!

Gerne bitten wir euch auch um Rückmeldung und konstruktive Kritik. Wir freuen uns auf Anregungen, Wünsche und Bitten und nehmen diese auch dankbar an. Wenn man zu viert ein solches Projekt, wie eine Sakristei, auf die Beine stellt, dann verliert man bei so vielen Artikeln teilweise den Überblick. Wir bemühen uns jeden Artikel Probe zu lesen und es tut uns leid, wenn euch der ein oder andere Fehler ins Gesicht springt! Habt aber bitte auch Verständnis für uns.

Des weiteren wünschen wir euch noch eine besinnliche Fastenzeit. Gutes Durchhalten, schöne Gedanken und einen wunderbaren Frühlinganfang!

Bibi; im Namen des Sakristeiteams



Filmnacht der Minis

Gemeindehaus CK | 14. März 2020 | 18.00 Uhr

KGR-Wahlen

22. März 2020 mehr dazu auf Seite 6

Osterguppenstunde

Gemeindehaus St. Johannes | 2. April 2020 | 18-20 Uhr

Gründonnerstag Gebetsstunde

Christkönigskirche | 9. April 2020 | 20.30 Uhr

Wöchentliche Gruppenstunden der Ministranten

St. Johannes | Donnerstag 18.00 Uhr

Christkönig | Donnerstag 18.00 Uhr

Neues Mitglied im Sakristei-Team

Unsere neue Redakteurin gibt euch einen kleinen Einblick in ihr Leben

Nachdem schon der erste Artikel in der letzten Sakristei von mir erschienen ist und das liebe Redaktionsteam mich in der Ausgabe so nett angefragt hat mitzuarbeiten, habe ich mich entschieden, nun Markus, Julian und Bianca zu unterstützen. Auf dieser Seite bekommt ihr einen kleinen Einblick in mein Leben.



Die ein oder anderen haben mich vielleicht schon vorne am Altar als Ministrantin gesehen. Mein Name ist Maja Fink und bin 14 Jahre alt. Ich gehe in die 9. Klasse des Tausgymnasiums in Backnang. Dort besuche ich am liebsten die Fächer Musik und Religion.

Außerhalb der Schule spiele ich sehr gerne Querflöte und halte mich gerne in der Natur auf. Wenn ich nicht gerade mit meiner Querflöte beschäftigt bin, treffe ich mich auch gerne mit Freunden oder mache es mir zu Hause gemütlich. Wer mich schon etwas länger kennt weiß, dass ich so gut wie bei allen Aktionen der Minis dabei bin und auf den Freizeiten immer großen Spaß habe.

Zu meinen Hobbys zählt natürlich das Ministrieren und ab sofort das Schreiben der Artikel für die Sakristei.

Vor ungefähr 6 Jahren (2014) wurde ich als Ministrantin aufgenommen und bin seit diesem Zeitpunkt regelmäßig mit großer Begeisterung aktiv in der Kirche tätig.

Letzte Woche hieß es dann zu mir: „Maja, wenn du Lust hast, darfst du gerne nach der Gruppenstunde da bleiben, um die Sakristei mitzugestalten.“ Nach nicht all zu langem Überlegen, entschloss ich mich in das Sakristeiteam einzutreten. Da habt ihr aber Glück gehabt, dass es mir immer so schwerfällt nein zu sagen ;)

Vielen Dank an euch liebes Sakristeiteam, ich finde es klasse, dass solch eine Tradition – auch nach einer etwas längeren Pause – durchgezogen wurde! Mir macht es immer Spaß in der Sakristei zu lesen.

Jetzt wisst ihr, wer eigentlich hinter dem Kürzel „maf“ steckt, womit mir nun nicht mehr viel zu sagen bleibt und wünsche euch ganz viel Spaß beim Lesen.

Liebe Grüße
Maja

Why KGR?

Wie sieht's aus.“ Unter diesem Motto steht die kommende Wahl zum Kirchengemeinderat am 22. März 2020. Dieser Slogan greift den Prozess der Erneuerung auf, der nun auf allen Ebenen der Kirche begonnen hat und auch in der Diözese Rottenburg Stuttgart vorangetrieben werden soll. In den kommenden Jahren sollen die Kirchengemeinden offener, zeitgemäßer, feminer in der Kirchenleitung und spiritueller werden. Diese Erneuerung ist eine zentrale Aufgabe für alle engagierten Katholiken. Wer gestalten und verändern, wer mitdiskutieren und entscheiden will, der kann sich nicht resigniert zurückziehen, sondern er muss sein Wissen, seine Vorstellungen und seine Ideen, aber auch seine Kritik und seine Bedenken in die Institutionen der Kirche einbringen. Wer eine moderne zeitgemäße und der Zukunft zugewandte Kirche will, muss dafür sorgen, dass die Basis der Kirche kraftvolle Impulse setzt.

Wie sieht's aus - ich bin dabei

St. Johannes



Der Kirchengemeinderat ist die entscheidende Stelle zur Zukunftsgestaltung unserer kirchlichen Gemeinschaft in Backnang. Wir haben daher in den letzten Wochen nach Männern und Frauen aus allen gesellschaftlichen Schichten gesucht, die Verantwortung übernehmen, Neuerungen vorbringen und mit kritischem Sachverstand begleiten wollen. Wir erreichen so ein kirchliches Gremium mit Meinungsvielfalt, mit jungen Menschen und mit Leuten, die schon lange im Beruf stehen oder bereits in Rente sind, mit Handwerkern, Hausfrauen und

Akademikern, mit Eltern, Großeltern und Singles, mit Reichen und Armen, also ein Gremium, das alle Gruppierungen unserer Kirchengemeinde widerspiegelt. Einheimische und Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen und Männer, Bewahrer und Veränderungswillige sind vertreten. Auf sie alle wartet sicherlich eine verantwortungsvolle, schwierige, aber auch interessante und erfüllende Aufgabe.

In den letzten Tagen wurden die Unterlagen zur Briefwahl versandt. So hat jeder Katholik in den beiden Kirchengemeinden die Möglichkeit, daheim und in aller Ruhe seine Wahl zu treffen. In der Christkönigsgemeinde stehen 12, in der Johannesgemeinde 15 Kandidaten auf dem Stimmzettel. In jeder Gemeinde sind 10 Kandidaten zu wählen. Deshalb darf auch jeder Wähler höchstens 10 Stimmen abgeben. Bei den Wahlunterlagen und auf dem beigefügten Flyer findet man alle wichtigen Hinweise zur Wahl.

Die Wahlausschüsse von Christkönig und St. Johannes Baptist in Backnang würden sich freuen, wenn viele zur Wahl gehen würden.

Alois Hornauer
Josef Klein

Christkönig



Dekanwahl

Der neue Dekan und seine Stellvertreter wurden gewählt.

Am Mittwoch, den 12.02.20 fanden die Wahlen für den neuen Dekan im Rems-Murr Kreis statt. Gewählt wurde Wolfgang Kessler, sowie seine beiden Stellvertreter Pfarrer Wolfgang Beck und Pfarrer Julius Ekwueme.

Herr Kessler ist 52-Jahre alt und war zuletzt als Referent für die Priester der Diözese im Bischöflichen Ordinariat in Rottenburg tätig. Er ist seit September Leiter der Seelsorgeeinheit Schorndorf und Winterbach und wurde mit 44 von 45 Stimmen gewählt. Also ein eindeutiges Ergebnis. Ekwueme und Beck wurden somit seine Stellvertreter.

Für alle die den Namen Ekwueme noch nie gehört haben hier die Auflösung: Herr Ekwueme ist Pfarrer der Seelsorgeeinheit Kirchberg und Oppenweiler.

Der Zeitungsartikel vom 14.02 hat mir verraten: „Die drei Kandidaten sagten in ihren Vorstellungsreden, dass es ihnen wichtig sei, nahe und überzeugend bei den Menschen zu sein, die Seelsorge über Verwaltung und Finanzen zu stellen und dazu beizutragen, den Glauben und die Kirche für die Bürger im Kreis wieder attraktiver zu gestalten.“

Die Wahl wurde von Weihbischof Matthäus Karrer durchgeführt. Der Dekan wird von den Stellver-

tretern, dem geschäftsführenden Dekanatsreferenten, dem Leiter des Verwaltungszentrums sowie der Zweite Vorsitzenden im Dekanatsrat unterstützt.

Die neu gewählten Dekane treten ihre Ämter offiziell erst am 31. März an. Davor müssen sie ihr Dienstversprechen vor Gebhard Fürst ablegen.

Bis dahin bleiben Manfred Unsinn und sein Stellvertreter Jens Brodbeck noch im Amt.

Vielen Dank an dieser Stelle an Herrn Unsinn der, wenn er einen Gottesdienst bei uns leitet, immer ganz viel Geduld mit uns Minis hat!

Am Montag, den 4. Mai, um 19 Uhr ist die feierliche öffentliche Amtseinführung des Dekans und seinen Stellvertretern geplant.

maf

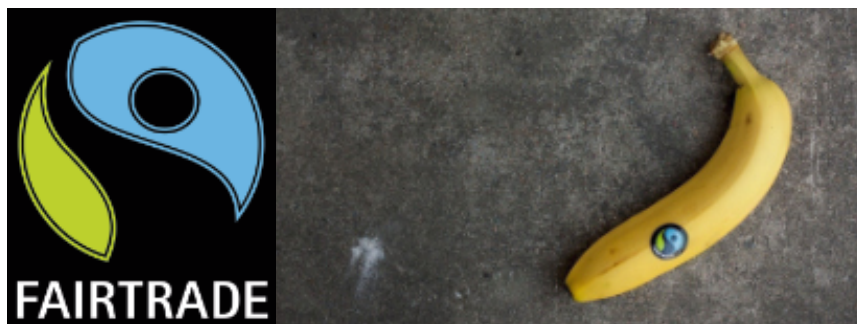
Fair handeln

Nicht jedem geht es so gut wie uns hier in Deutschland. Während wir jede Woche unser Gehalt überwiesen bekommen, gibt es Menschen die trotz harter körperlicher Arbeit ihre Familien nicht ernähren können. Diese Menschen, meist Kleinbauern in armen bzw. Entwicklungsländern, leben am Existenzminimum während große Konzerne die Macht besitzen ihre Produkte billig zu Vermarkten.

Und genau hier kommt der Faire Handel ins Spiel. Bei diesem stehen nämlich die benachteiligten Produzent*Innen im Mittelpunkt. Das Ziel ist in erster Linie die Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Egal wie niedrig der Weltmarktpreis liegt muss für ein Produkt immer der Fairtrade-Mindestpreis bezahlt werden. Für diesen fairen Lohn müssen zum Beispiel die Kinder der Bauern nicht mehr auf den Plantagen oder Feldern mithelfen und können die Schule besuchen. Da im Preis meist noch eine Fairtrade-Prämie enthalten ist, kommt der Faire Handel nicht nur dem einzelnen Produzenten zu Gute: Lokale Bauerngenossenschaften können entscheiden was mit dieser Geld-Prämie gemacht wird. Zum Beispiel kann diese zum Bau von Trinkwasserbrunnen, Fortbildungen oder für die Medizinische Versorgung verwendet werden. Doch das ist nicht alles: Alle Angestellten profitieren von Schutzkleidung, bezahltem Urlaub, sowie sozialer Vorsorge. Manchmal mangelt es auch an Transportmöglichkeiten. Bauern

können ihre Ware dann nicht selber zur nächsten Firma oder zum nächsten Händler bringen. Hier helfen lokale Organisationen und die Genossenschaften, die mit LKWs die Ware abholen und somit zu einer transparenten Lieferkette beitragen.

Aber wer produziert und handelt denn Fair und wie funktioniert das? Fair gehandelte Produkte stammen grundsätzlich von Produzentengruppen, die den internationalen Fair-Handels-Grundsätzen verpflichtet sind. Die Händler sind Importfirmen, die nur fair gehandelte Produkte vertreiben. Beispiele hierfür sind EL PUENTE, GEPA oder BanaFair. Doch hinter dem Fairen Handel steckt ein riesiges Netzwerk mit vielen Organisationen die zusammenarbeiten. Beispiele hierfür sind das Forum Fairer Handel, der Weltladen-Dachverband oder die WFTO (World Fair Trade Organization), der Dachverband aller Organisationen des Fairen Handels. Damit diese Struktur funktioniert arbeiten diese Organisationen meist mit lokalen Genossenschaften, Produzenten und Fabriken zusammen. GEPA zum Beispiel kooperiert in Afrika mit 33 Partner-Organisationen in 17 Ländern. In Lateinamerika arbeitet GEPA mit 75 Handelspartnern aus 15 Ländern zusammen (Faktenstand 2014). In Asien kooperiert GEPA mit 45 Partnern aus 13 Ländern. Doch auch ein paar wenige fair gehandelte Produkte kommen aus Europa, wie zum Beispiel Bio-Milch aus Deutschland und Bio-Hartweizen aus Italien.



Und wo kann ich denn Fair gehandelte Produkte kaufen? Zum einen gibt es natürlich wie für alles einen Online-Shop, den die meisten großen Importfirmen betreiben. Wir alle kennen außerdem die Weltläden die neben fair gehandelten Lebensmitteln auch Kunsthandwerksprodukte anbieten. In den Weltläden findet man auch Produkte die ausschließlich in dem Ursprungsland der dazugehörigen Rohstoffe hergestellt wurden. Heutzutage gibt es aber auch in den meisten Supermärkten eine Vielzahl von fair gehandelten Produkten. Wichtig ist, dass alle Konsumenten durch ihr Einkaufsverhalten mitentscheiden welchen Stellenwert faire Arbeits- und Lebensbedingungen im weltweiten Handel haben. Nur Dank den Konsumenten ist der Faire Handel möglich.

Natürlich ist Fairer Handel nicht perfekt. Nicht alle entwickelte Fair-Trade-Standards lassen sich in allen Ländern oder Regionen in die Realität umsetzen. Auch reicht der Fairtrade-Mindestpreis nicht überall aus, um die Kosten und die Existenz zu sichern.

Doch... „Der Faire Handel ist nicht vollkommen - gerade deshalb müssen wir weiterarbeiten.“ sagt Luis Martinez, mexikanischer Landesvertreter im Vorstand des lateinamerikanischen Kleinbauernnetzwerks CLAC. Fairtrade ist nicht perfekt, aber es ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, für eine bessere Zukunft. Und wir alle können dabei helfen! Unterstützen auch Sie fairen Handel und achten Sie beim Einkauf darauf, ob man das ein oder andere Produkt nicht auch mit einem zertifizierten Siegel erwerben kann.

Ich möchte noch Anmerken, dass dieser Artikel als Information über Fairen Handel dient und sich ausschließlich mit GEPA – The Fair Trade Company beschäftigt. Natürlich ist dieses Thema noch viel weitreichender / größer, mit hunderten unterschiedlichen Siegeln, Firmen, Strukturen und Meinungen. Schauen Sie selbst mal auf Fairtrade.de vorbei. Hier finden Sie mehr interessante Informationen, Statements von den Produzenten (Das Gesicht hinter dem Produkt) und alle Fragen die Sie noch beschäftigen!

juh



MINIS ON ICE 2020





Minifasching 2020





Mini-Fasching 2020

Eindrücke zum Mini-Fasching 2020

In der Lerchenstraße war diesen Februar einiges los. Viele verkleidete Minis machten die Gegend rund um das Gemeindehaus unsicher. Und dabei waren alle fantastisch verkleidet: Es waren unter anderem Cowboys, Indianer, E-Girls, Bodyguards und natürlich auch „Karin bei der Arbeit“ mit am Start. Sobald die Kostüme am Eingang kontrolliert wurden, (denn ohne Kostüm kann man ja keine Faschingsparty feiern!) konnte es auch schon losgehen!

Erstmal wurde die Musik aufgedreht und kräftig getanzt. Da kam der ein oder andere Mini, speziell die Kostüme mit viel Fell, ganz schön ins Schwitzen. Mit dem Schwungtuch konnten wir uns dann aber ganz schnell wieder abkühlen. Bei so vielen Minis kommt da auch ziemlich viel Wind zusammen.

Das tolle an Fasching ist neben den Kostümen, Süßigkeiten und Tanzen natürlich, dass jeder mit seinem Kostüm in eine andere Rolle schlüpfen kann. Und genau das haben wir im Faschings-Improvisations-Theater nochmal vertieft! Jeder Mini bekam eine Eigenschaft oder ein Verhalten. Der ganze Saal war die Bühne und 30 verkleidete Ministranten die Schauspieler. Und damit konnte das lustige Theater-Chaos auch schon beginnen!

Nach der großen „Show“ lockte der leckere Duft aus dem Backofen alle Minis zur Küchentheke wo es Fleischkäse-Brötchen gab. Und als alle Minis fertig gegessen hatten, konnte das Programm mit lustigen Spielen auch schon weitergehen.

Natürlich gab es wie jedes Jahr als Höhepunkt das beliebte Schokoküsse-wettessen. Auch dieses mal sind wieder viele mutige Minis gegeneinander angetreten und wie die Tradition es will mussten auch viele Minis das Waschbecken aufsuchen um sich danach das Gesicht zu waschen! Drei Ministrantinnen haben uns noch kurz vor dem Ende eine echt coole Choreografie vorgetanzt und dann war es auch schon Zeit für das große Finale: Also Licht aus, Musik laut, und Strahler an! Es wird mal wieder getanzt und ordentlich mitgesungen. Dabei sind natürlich auch einige Süßigkeiten über die Köpfe von Clowns, Giraffen und Grafen hinweggeflogen. Ein schöner Abschluss für eine besondere Mini-Faschings-Gruppenstunde!

Auf den vorherigen Seiten konntest du ja schon einige Bildliche Eindrücke sammeln ;)

Wir Gruppenleiter*Innen und Oberministrant*Innen hoffen ihr hattet eine Menge Spaß und wir freuen uns auf jeden Fall auf das nächste Jahr!

juh

Fastenzeit mal anders!

Fasten kann man in unserer modernen Zeit so einiges. Die eine verzichtet auf süße Naschereien, der andere auf alkoholische Getränke, wieder ein anderer möchte auf den Luxus verzichten. Doch müssen wir vierzig Tage lang auf etwas verzichten? Die Fastenzeit kann auch genutzt werden um zur Ruhe zu kommen, in sich zu gehen, einfach mal nachzudenken. Wie wäre es also mit einer Fastenzeit-TODO-Liste, mit besonderen Dingen, die man eigentlich sonst nicht tut...?

- Mit der Hand Briefe schreiben
- Öfter früher aufstehen und eine Stunde lang schöne Dinge tun
- Da liegen und nachdenken
- Neugierig sein
- Öfter Blumen kaufen
- Manchmal stehenbleiben, wie Kinder stehenbleiben, wenn sie etwas Interessantes sehen
- Lernen, ruhig zu sagen, was man möchte
- Zeit mit Oma und Opa verbringen
- Sich erinnern, früher Comics gemocht zu haben und nachschauen, ob sie immer noch gut sind
- Sich bei alten Freunden melden, von denen einen nichts trennt, als die Zeit
- Eine dicke Regenjacke kaufen und keine Ausrede mehr haben, nicht rauszugehen

... *Zeit haben für sich selber*



Neben all diesen Dingen, kann man natürlich auch noch auf etwas Verzicht! Und jetzt, legen Sie gerne ein Stück Papier auf den Küchentisch und nehmen Sie Ihren Lieblingsstift zur Hand: Es ist Zeit für Ihre ganz persönliche Fastenzeit-TODO-Liste.

Das schöne ist, dass man diese TODO's nicht unbedingt tun muss...und in diesem Sinne wünscht die Sakristei-Redaktion Ihnen allen eine besinnliche und ruhige Fastenzeit!

juh

WWW-Kakao

Wissenswertes über das schwarze Gold mit Superkräften



Unsere heutigen Schokoladenspezialitäten verdanken wir größtenteils den Maya und Azteken, die durch ihre neuen Rezepte und Zubereitungsmethoden diese erst möglich machten. Für die Azteken war Kakao zudem so wertvoll, dass Kakao auch als Währungersatz zum Handeln Einsatz fand. Woher auch der Begriff des schwarzen Goldes kommt. Der Ursprung des Kakaos hingegen geht vermutlich noch weiter in die Vergangenheit auf die vor über 1000 Jahren zuvor lebenden Olmeken zurück. Diese bauten schon früh Kakaopflanzen an und entwickelten Verfahren für die Herstellung des uns bekannten Kakaopulvers.

Die Kakaoherstellung ist sehr aufwendig, da viele Arbeitsschritte nach der Ernte notwendig sind. Zunächst müssen die Bohnen größtenteils vom Fruchtfleisch getrennt werden und für etwa eine Woche auf Bananenblättern fermentiert werden. Nach dem Fermentierungsprozess werden die Bohnen getrocknet und anschließend geröstet. Erst beim Rösten erhalten die Bohnen ihre dunkle Farbe und den uns so bekannten Geschmack. Nach dem

Rösten wird die Schale aufgebrochen und die Bohnen zu Kakaomasse gemahlen. Diese gilt dann als Grundzutat für Schokolade. Zur Kakaoherstellung wird der Masse noch die Kakaobutter entzogen und das trockene Pulver gewonnen werden kann.

Die Verbreitung in Europa haben wir dem spanischen Eroberer Hernan Cortez zu verdanken, der den Kakao erstmals an den spanischen Hof brachte.

Heute findet man Kakao hauptsächlich in Süßspeisen und Getränken, was jedoch keinesfalls heißt, dass Kakao ungesund ist. Nein! Kakao kann noch viel mehr als nur gut schmecken. Seine reichhaltigen Inhaltsstoffe wie Calcium, Phosphor, Magnesium und Vitamin D2 sorgen für eine Unterstützung der Abwehrkräfte, des Herzens und der Knochen. Zudem hilft Kakao sich besser konzentrieren zu können und wirkt entspannend.

mar

Schokopudding - Test

Egal ob nach dem täglichen Familienessen, dem spontanen Festschmaus vom Lieferservice um die Ecke oder dem mehr oder weniger romantischen Nudeln mit Ketchup. Der gute alte Schokopudding aus dem Kühlregal kann so manch einen Abend noch retten. Damit das auch gelingt haben wir mal wieder die Fühler für dich ausgestreckt, um den perfekten Schokopudding zu finden.



0,79€

Der Schokopudding des für sein Eis bekannten Herstellers Mövenpick fällt im Regal schon durch seine besondere Form und Farbgestaltung aus. Die Farbkombination wirkt im ganzen stimmig und edel, wenn auch etwas überladen. Der Geruch, der einem nach dem Öffnen in die Nase steigt, ist jedoch keinesfalls edel oder appetitanregend. Stattdessen ruft er eher Assoziationen einer Gefriertruhe hervor. Bei der Konsistenz kann er hingegen schon

mehr überzeugen, diese ist schön fest. Im Mund schmeckt der Pudding jedoch etwas „Pulverig“ und könnte auch ein geliertes Nesquick-Getränk sein.

Ehrmann

Kategorie	Punkte
Aussehen	9
Geruch	1
Geschmack*2	1
Preis/Leistung*2	1
<hr/>	
	14

High Protein Chocolate Pudding 200g für 1,29€

Der leicht trichterförmige Schokopudding von Ehrmann macht von Außen einen super zeitgemäßen, hippen und zugleich edlen Eindruck, was sicherlich auch der Zielgruppe geschuldet ist. Der Pudding soll wohl junge trendbewusste Sportler ansprechen. Getreu nach dem Motto Proteinshakes sind out, jetzt wird gelöffelt! Nach dem Öffnen des Aludeckels vergeht jedoch sicherlich jedem noch so ambitionierten Hobbysportlers die Vorfriede. Denn Eindrücke, wie Malerfarbe gemischt mit Nougat sprechen nicht gerade für einen Schokopudding. In Sachen Konsistenz kann auch dieser Pudding punkten: „fast wie hausgemacht“. Wenn da nicht der Geschmack nach reinem Proteinpulver und Kleister wäre. Schade eigentlich, hätte er doch Potenzial gehabt.



für 1,99€

Zum Dorfkrug

Kategorie	Punkte
Aussehen	9
Geruch	8
Geschmack*2	10
Preis/Leistung*2	8
<hr/>	
	53

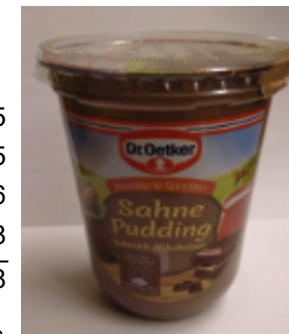
Schokolade-Pudding 375g

Auch das folgende Produkt scheint allen aktuellen Trends zu folgen. Der Schokopudding steckt in einem schlichten wiederverschließbaren Schraubglas und besticht durch seine Unscheinbarkeit. Trotz des Öko-Anstrichs ist der Pudding nicht Bio-Zertifiziert, wenn auch der Hersteller hohen Wert auf faire und hochwertige Zutaten zu legen versucht. Nach dem lauten klack beim Öffnen strömt einem ein etwas nussiger und natürlich schokoladiger Duft entgegen. Dieser bestätigt sich auch im Geschmack des leicht flüssigen und sehr cremigen Puddings. Auch die sehr kurze Zutatenliste spricht für den super schokoladigen und nicht zu süßen Pudding.

Dr. Oetker

Kategorie	Punkte
Aussehen	5
Geruch	5
Geschmack*2	6
Preis/Leistung*2	8
<hr/>	
	38

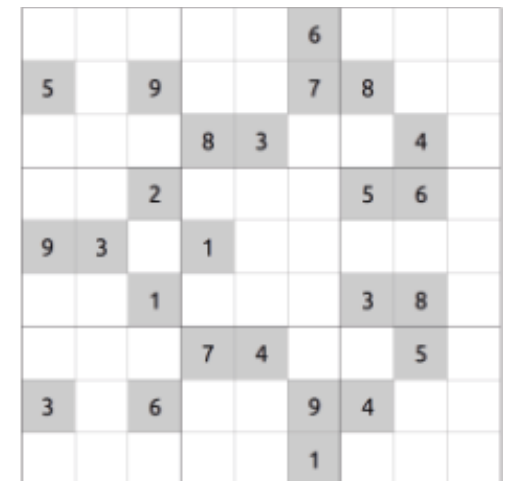
Sahne Pudding Vollmilch-Schokolade 500g für 1,99€



Neben dem klassischen „Tütchen-Pudding“ zum selber aufkochen, der ganze Generationen prägte, gibt es auch schon fertigen Pudding im Kühlregal für die ganz Eiligen. Der Pudding steckt in einem recht großen Plastikbecher, der zumindest mittels eines Plastikdeckels einigermaßen gut wiederverschließbar ist. Der Duft, der einem beim Öffnen entgegenschlägt ist sehr süß und „kakaorig“. Im Gegensatz zu anderen Produkten im Test ist er erstaunlich stichfest, wenn er auch nicht mit einem klassisch gekochten mithalten kann. Auch geschmacklich hinkt er seinem entsprechenden Pendant und anderen Produkten hinterher. Er schmeckt hauptsächlich süß und etwas künstlich, was wohl besonders Kinder ansprechen soll.

Die Seite zum Hirn einschalten

Ich glaube, wie ein Sudoku funktionier, weiß jeder?!



Gut & Günstig

Kategorie	Punkte
Aussehen	1
Geruch	2
Geschmack*2	3
Preis/Leistung*2	5
<hr/>	
	19

Dessertcreme Schoko
200g für 0,25€

Schon auf den ersten Blick ist klar, wer von allen Kandidaten am wenigsten gekostet hat und tatsächlich kann man sich fast schon fragen, ob bei einem Preis von gerade einmal 19 Cent nicht die Verpackung schon fast mehr kostet, als der als Dessertcreme bezeichnete Inhalt. Auch der stark an Kondensmilch erinnernde Geruch der Creme weckt nicht gerade hohe Erwartungen auf das bevorstehende Dessert. Die Creme ist sehr flüssig, sehr süß und im Nachgeschmack leicht bitter und modrig.

Landliebe

Kategorie	Punkte
Aussehen	6
Geruch	8
Geschmack*2	8
Preis/Leistung*2	7
<hr/>	
	44

Sahne Pudding Schokolade
4x 125g für ??€

Auch der bekannte Hersteller für Joghurts aller Art schickt einen Schokopudding ins Rennen. Die Verpackung mit vier kleinen Einzelbechern macht einen sehr ansprechenden und hochwertigen Eindruck, wenn auch die kleinen Becher mit jeweils kleinen netten Sprüchen eher an irgendeine Ostersüßigkeit als an einen Schokopudding erinnern. Der ebenfalls recht flüssige Pudding riecht angenehm nach Kakao und nach H-Milch und erinnert damit jedoch eher an einen süßen Schokodrink. Geschmacklich kann der Pudding auch überzeugen, er schmeckt angenehm, wenn auch nicht allzu intensiv nach Schokolade. Jedoch ist er sehr süß und ist daher nicht jedermanns Geschmack.



mar

Was tut Dir gut?

Über den Körper, die Seele und die Zeit mit sich selbst

Der Mann mit den vier Frauen

Es war einmal ein König mit insgesamt vier Frauen. Eines Tages wurde dieser König krank und er sah im Sterbebett schon seinen Tod vor Augen. Er hatte Angst, dass er das Leben nach dem Tod alleine verbringen muss und so wandte er sich an seine Frauen, um ihnen eine wichtige Bitte zu stellen.

So kam er zu seiner vierten Frau und fragte sie: „Willst du mit mir sterben und mich bis zum Leben nach dem Tod begleiten?“.

Sie war diejenige, die er am meisten liebte. Er kaufte ihr Diamanten und Gold, elegante Gewänder und Kleider. Doch die vierte Frau antwortete: „Es tut mir leid, aber dies kann ich dir nicht geben.“

Also sprach der König mit seiner dritten Frau, welche er ebenfalls liebte. Er war sehr stolz auf sie und präsentierte sie immer den benachbarten Königreichen. „Willst du mit mir sterben und mich bis zum Leben nach dem Tod begleiten?“.

Doch auch seine dritte Frau verneinte die Frage und sprach: „Es tut mir leid, dass ich nicht mit dir gehen kann. Ich liebe mein Leben zu sehr und wenn du stirbst, dann werde ich jemanden anderen heiraten.“

Der König ging nun zu seiner zweiten Frau. „Willst du mit mir sterben und mich bis zum Leben nach dem Tod begleiten?“.

Diese Frau war immer für ihn da gewesen, sorgte und kümmerte sich um ihn, wenn er sie brauchte. Der König war sich sicher, dass sie ihn begleiten würde, doch auch die zweite Frau konnte seinen Wunsch nicht erfüllen. Sie sprach zu ihm: „Es tut mir leid, dass ich dir dieses Mal nicht helfen kann.“



Aber was ich tun kann, ist deine Beerdigung zu organisieren und an dieser für dich da zu sein.“

Erschüttert ließ sie den König alleine. Doch da hörte er eine bekannte Stimme.

„Ich werde immer für dich da sein und dir folgen, wohin du auch gehst, auch wenn es das Leben nach dem Tod sein wird.“

Der König schaute auf und sah seine erste Frau vor ihm stehen. Er war beschämt, denn dies war die Frau, auf die er am wenigsten Rücksicht nahm und die er am wenigsten liebte. Er sprach: „Es tut mir leid, ich hätte dir mehr Aufmerksamkeit und Rücksicht schenken sollen, als ich noch lebte.“

Wenn Du dich jetzt fragst, was die Geschichte nun mit dem Thema des Artikels zu tun hat, dann werde ich Dich jetzt aufklären.

Die Moral dieser Geschichte ist nun, dass wir wohl alle vier Frauen haben. Nicht in echt – das wäre keine gute Moral, sondern im übertragenen Sinne.

Unsere vierte Frau, ist unser Körper. Wie lieben es, ihn mit funkelndem Schmuck und schöner Kleidung zu dekorieren, am Ende wird er uns jedoch nicht bis nach dem Tod begleiten können.

Unsere dritte Frau, sind unsere Habseligkeiten. Wir verbringen so viel Zeit damit, uns Hab und Gut anzusammeln, jedoch können auch sie uns nicht bis nach den Tod begleiten. Andere Menschen werden sie weiter verwenden und es wird unter ihnen aufgeteilt.

Unsere zweite Frau repräsentiert unsere Freunde und Familie. Wir vertrauen ihnen und sie sind immer für uns da, wenn wir sie am meisten benötigen. Doch auch sie können uns nicht bis nach den Tod begleiten. Das Einzige, wohin sie uns noch begleiten können, ist ist unsere Beerdigung.

Und ja, unsere erste Frau, repräsentiert unsere Seele. Wir vernachlässigen häufig unsere Seele und doch ist sie das Einzige, das uns auf all unseren Wegen begleiten wird.

Die Psyche und die Seele, sie gehen Hand in Hand miteinander. Wir können

sie nicht sehen, wir können sie nicht anfassen, wie all die anderen materiellen Dinge in unserem Leben, doch wir können sie spüren und sehr gut fühlen.

Nimm Acht auf deinen Körper, halte ihn gesund und sei stolz auf ihn. Habe Spaß mit deinen Sachen, die du dir aneignest und genieße sie. Sei froh, dass du deine Freunde und deine Familie hast. Schätze dich glücklich, dass sie dir Liebe und gute Räte schenken und dass sie immer für dich da sind.

Aber vergiss nie deine Seele. Kümmere dich um sie, nimm dir Zeit für dich und ja, ganz für dich allein. Schalte ab, sei nicht erreichbar und hör auf deine inneren Gefühle.

Nimm dir Zeit, lese ein Buch, trinke Tee, bete, höre Musik, meditiere, zünde dir eine Kerze an – mach, was auch immer dir gut tut.

Wann hattest du das letzte Mal Zeit für dich?

Was tut dir gut?

Verändern kannst du deine Seele nicht. Aber du kannst die Art, wie du mit ihr umgehst verändern.

Achte auf deine Seele.

Denn sie ist nicht nur die Quelle deines Lebens, all das, was dir wichtig ist, sondern auch dein treuster Freund und Begleiter.

Aufforderung: Nimm dir ab heute jeden Tag mind. 5 Minuten Zeit nur für dich! Es wird dir besser gehen. :-)

Glücklich sein

Eine Ansammlung meiner Gedanken rund um das Thema Glück und glücklich sein

Meine Augen öffnen sich, mein Herz beschleunigt seinen Rhythmus, meine Mundwinkel verziehen sich nach oben. Meine Augenbrauen gehen hoch, meine Hände klatschen, meine Seele singt. Die Sonne strahlt, obwohl es regnet und stürmt. Die Vögel zwitschern und singen mir Lieder, obwohl sie nicht hier, sondern im Süden sind. Die Blumen sprießen und gedeihen, ich dufte an ihren farbenfrohen Blütenblättern, obwohl der Boden fest und vereist ist. Ich spüre die Wärme an meiner Haut, die Sonnenstrahlen in meinem Gesicht, die Lieder der Tiere und der Euphorie in meinen Ohren, ich bin frei – ich bin ich!

Ich bin glücklich.
Bin ich glücklich?

Ich schaue um mich, laufe durch die Straßen. Durch die leeren, grauen, alten Straßen, kaputt und eingerissen. Bumm! Zisch! Schepper! Lärm! Überall – überall nur Lärm! Meine nackten Füße fühlen den Zement. Den kalten, bösen, Zement. Die Häuser brüchig, der Himmel dunkel, der Wind um meine Ohren zischend, ist kalt und hässlich. Dort! Das! Sind das Menschen? Ich renne und renne und doch erreiche ich sie nicht. Menschen. Unerreichbar und doch immer erreichbar. Handy. Computer. E-Mail. WhatsApp. Facebook. Instagram. Menschen? So nah und doch so fern.

Glücklich sein. Geht das überhaupt noch in der heutigen Welt? Nach all den Nachrichten von Krieg und Hass und Diskriminierung? Ständig lesen wir

dieses und jenes in den Medien, bekommen Angst, zerstören uns unsere eigene, schöne Stadt. Können wir hier und jetzt glücklich sein, wenn es auf der anderen Seite der Welt ganz anders zu geht?

So ganz eine Antwort auf diese Frage, kann wohl niemand geben. Glück und glücklich sein – Trauer und traurig sein, das sind Dinge, die für jeden Menschen vermutlich andere Bedeutungen haben. So hat jeder wohl eine andere Sensibilität, eine andere Schmerzengrenze und das ist auch gut so.

Nun ja, dennoch denke ich, dass Glück von zwei wichtigen Aspekten abhängt. Dem Aspekt, den wir leider nicht ändern können. Unsere Situation, in die wir von Anfang an, seit Geburt an, gesetzt worden sind. Dinge, die wir nicht verändern können. Ob wir aus einer reichen Familie kommen, zum Beispiel, Krankheiten, oder unseren Wohnsitz. Ob wir in einem Kriegsgebiet aufwachsen, oder nicht, spielt beim glücklich sein eine extrem große Rolle. Den anderen Aspekt können wir ändern. Das ist unsere Entscheidung. Ob wir jetzt jeden Tag nur Trübsal blasen und nichts anstellen, das ist unsere eigene Entscheidung.

Dieses Thema ist so umfangreich, dass ich das auf einer Seite leider gar nicht alles beschreiben kann. „Happiness is a choice“, heißt es im Englischen so schön. Und das ist alles, was ich euch hier noch mit auf den Weg geben möchte.

bibi

Die witzige Seite

„Treibst du Sport?“, fragt Ministrant Klaus. „Ja, klar“, sagt sein Freund. „Ich spiele Tennis, Fußball, gehe zum Basketball und bin im Ballett.“ „Und wann machst du das alles?“ „Ich fange morgen damit an!“

Ministrantin Anna huscht am Sonntagmorgen zu spät in den Gottesdienst. „Warum bist du zu spät zur heiligen Messe gekommen? Du hast doch Dienst, Anna! Nun musste ein anderer Ministrant deine Aufgaben übernehmen!“, sagt der Pfarrer ein wenig verärgert zur Ministrantin.

„Ich bin zu spät zu Hause losgegangen.“ „Und warum bist du dann nicht eher losgegangen?“ „Nun, es war eben schon zu spät, um früher loszugehen“, stellt Anna fest.

Vor der Messe knöpft sich der Pfarrer den Ministranten Armin vor: „So was Schlimmes wie deinen gestrigen Ministrantendienst habe ich noch nicht erlebt!“ „Kann schon sein“, sagt Armin, „aber Sie haben ja den von heute noch nicht erlebt.“

Als Ministrant weiß Fritz natürlich, dass man den Tag mit einem Gebet abschließt.

So betet er also:

„Lieber Gott, mach doch endlich, dass ab morgen die vielen guten Vitamine nicht mehr im Spinat, sondern im Dessert sind. Amen.“

Mini Felix kommt oft zu spät zum Ministrieren. „Hast du denn keinen Wecker?“, fragt der Pfarrer verärgert. „Klar habe ich einen.“, gesteht der Junge, „aber der klingelt immer schon ‚wenn ich noch schlafe.‘“

Sagt der Pfarrer zu Lea:

"Lea du musst jetzt schellen!"

Da fragt Lea: "Warum ist Pause?"

Der kleine Fritz prahlt: "Mein Opa ist Pfarrer, alle sagen Hochwürden zu ihm!" Ein anderer Junge daraufhin: "Mein Opa ist Bischof, alle sagen Eminenz zu ihm!" Hans beeindruckt das nicht: „Mein Opa bringt 240 Kilo auf die Waage. Wenn wir unterwegs sind, sagen die Leute: Allmächtiger Gott!“

Lästerseite

Stimmt es, dass...



...die Sakristei bei Familie Schwarz als Klektüre dient?

...laut Elli das Wort Duden ein anderes Wort für Wörterbuch ist?

...Bianca Stimmungsschwankungen während des Schokoladenpuddingtests hatte?

... Markus den Streit zwischen Bianca und Julian während des Redaktionstreffen immer schlichten muss?

...Mareike nur zum Redaktionstreffen gekommen ist um kostenlos Schokoladenpudding zu essen?

...Christkönig das schönste und größte Osterfeuer haben wird?

...Maja die Formatierung der Sakristei gar nicht kapiert?

...in Egg die Gerüchtebox immer überläuft und in der Sakristei nur erfundene Gerüchte stehen, weil der Redaktion nichts einfällt?

...alle Minis ihren Gewänderschrank nicht ordentlich halten können?

...Markus die Meinung der anderen nie akzeptieren will?

... die Kinder in St. Johannes keine Schokoküsse essen wollen, um später nicht so wie Timo auszusehen?

... Mareike den Testsieger Pudding Ihren Gästen als ihren eigenen Verkaufen würde?!



Redakteure:

Markus Wülbeck

Bianca Bothner

Julian Heiser

Maja Fink

mar

bibi

juh

maf

Druck:

Seitenzahl:

28 Seiten

Auflage:

175 Exemplare

Redaktionsschluss:

10. März 2020

Druckerei:



Kontakt:

Jugendzeitung Sakristei

Z. Hd. Julian Heiser

Mühlhalde 2, 71554 Weissach im Tal

